



Am Abend der Walpurgisnacht wurde die Feuerwehr Wiesbaden zu einem Feuer im Wald am Sonnenberger Steinbruch gerufen

Am Abend der Walpurgisnacht wurde die Feuerwehr Wiesbaden gegen 22 Uhr zu einem gesichteten Feuer im Wald des Sonnenberger Steinbruches gerufen.

Eine Anwohnerin auf der gegenüberliegenden Talseite konnte den Feuerschein erkennen und informierte die Einsatzkräfte.

Da von einem möglichen Übergreifen des Feuers auf den Wald auszugehen war, wurde die Freiwillige Feuerwehr Sonnenberg sowie Kräfte der Feuerwachen 1 und 2 mit zwei Tanklöschfahrzeugen zur Einsatzstelle entsandt.

Da das Feuer von der Zuwegung und der Talsohle nicht sichtbar war, wurden die Einheiten aufgeteilt und suchten zu Fuß das unwegsame Gelände ab.

Aufgeschreckt von den Feuerwehrkräften haben die Verursacher die Feuerstelle grob abgelöscht. Hierdurch konnten die Einsatzkräfte auch aus der Ferne nicht mehr gelotst werden. Nach über 60 Minuten konnte die Einsatzstelle aufgrund des erneuten Aufloderns der Flammen aus der Ferne gesichtet werden und die Einsatzkräfte an die Stelle geleitet werden.

Diese befand sich oberhalb der Steilklippe des Steinbruches in sehr unwegsamem Gelände und war weder vom Tal noch von der oberen Waldkante einsehbar.

Zu Fuß verbrachten die Feuerwehrleute mehrere Kübelspritzen Wasser vor Ort und löschten das Feuer ab. An der Feuerstelle war bereits eine Brandzehrung des anliegenden Baumes zu erkennen. Zudem war trotz der mäßigen Regenfälle der letzten Tage der Waldboden und vor allem das Unterholz weiterhin sehr trocken, so dass der Einsatz und das fachgerechte Ablöschen des Feuers gerechtfertigt war.

Die Einsatzdauer betrug nahezu zwei Stunden beschäftigte über zwanzig Einsatzkräfte von Freiwilliger Feuerwehr und Berufsfeuerwehr.

Durch die Verursacher wurde an der Feuerstelle ein Schlüsselbund verloren. (siehe Anhang)
Dieser wird beim 4. Polizeirevier in Bierstadt verwahrt.